***TERMINE*TREFFEN*AKTIONEN*BERATUNG*INFORMATIONEN**

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Armut, *DIE LINKE*
Termine**:** Jeden zweiten Mittwoch im Monat – 19 Uhr
AuA: *Die Linke,* Am Felde 2 Hinterhof), 22765 Hamburg-Altona
Die AG AuA versteht sich als Schnittstelle zwischen Partei und der außerparlamentarischen Opposition, den Sozial- und Erwerbslosen-Initiativen und den Gewerkschaften. Sie unterstützt und/ oder beteiligt sich an Protestaktionen der Initiativen auf der Straße, trägt deren Anliegen in die Partei und in die Parlamente.

Industrial Workers of the World (IWW)
Termine: Jeden dritten Donnerstag, „Schwarze Katze“, 20.00h
Freitagskneipe 21.04.: Mobiveranstaltung für die Jobmesse, 20.00h
28.04.: „Workers Memorial Day“,,Schwarze Katze“, 20.00h
Freitagskneipe: .**05.**
www.wobblies.org
IWW: Schwarze Katze, Fettstraße 23, 20357 Hamburg

Freie Arbeiter Union (FAU) Termine:
Kontakt: dienstags 19 Uhr in der Schwarzen Katze
28.04.: „Workers Memorial Day- Filmvorführung zu den Arbeitskämpfen auf der indischen Teeplantage Margarets Hope“,,,Schwarze Katze“, 20.00h
www.libertaereszentrum.de/
FAU: Schwarze Katze, Fettstraße 23, 20357 Hamburg

alerta – soziale beratung
c/o ATIF, Bartelsstr. 21 (Hinterhof) 20357 Hamburg
soziale beratung: dienstags 14 – 18 Uhr
Erwerbslosenfrühstück jeden 4. Dienstag im Monat 11 – 13 Uhr
alerta-alerta@gmx.de

G20 Entern/Welcome to Hell/Wilkommen im Gefahrengebiet

2.7 G20-PROTESTWELLE
5.7 Nachttanzdemo & Start des Gegengipfels
6.7 Internationale Auftaktkundgebung und antikapitalistische Demo
7.7 Aktionstag
8.7 Großdemo

Kundgebung*gegen*Jobmesse*26.04.2017

*Terminal Tango*Flughafen Hamburg*

Die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Armut, die Wobblies, alerta und weitere Unterstützer_innen rufen zur Kundgebung gegen die Jobmesse am Terminal Tango am Hamburger Flughafen auf.

Agenda 2010 (Hartz I – IV) heißt: Prekär soll unser fast aller Leben sein!
Prekär, Niedriglohn, Ausweitung der Zeitarbeit, Befristung von ….

Durch das Zusammenspiel u.a. von Leiharbeitsfirmen, Firmen und Jobcenter wird der Niedriglohnsektor systematisch mit repressiven Mitteln entsprechend der Interessen der G-20-Staaten unter Vorherrschaft der BRD weiter ausgebaut.

Auch wollen wir kein „WERBEN FÜR'S TÖTEN UND STERBEN“ durch die auf dieser Messe vertretenen Bundeswehr widerspruchslos hinnehmen. Sie wirbt für ihr Kanonenfutter, die unsere Brüder und Schwestern überall in der Welt verletzen und töten und dabei zerstörte und verbrannte Erde hinterlassen.

Durch Krieg, Vertreibung und die Abschottung Europas sterben immer mehr Menschen auf der Flucht. Die Wenigen, die ihr Fluchtziel hier erreicht haben, werden selektiert in „Verwertbar“ und „Nicht Verwertbar“. Durch die weitere Verschärfung des Asylrechts, können die nicht unmittelbar „verwertbaren“ Flüchtlinge sofort wieder abgeschoben werden. Zeigen wir unseren Widerstand dagegen hier und überall.

*** Flüchtende willkommen * Refugees welcome * mülteciler Hoş geldin***
*** accueillir favorablement les réfugiés * اللاجئون يرحبون***
*** προσφύγων καλωσορίζουμε * бежанците приветстват ***

Bei dieser Kundgebung am 26.04.2017 werden wir zwischen 09:00 Uhr und 15:00 Uhr die dort bereits seit Jahren stattfindende Jobmesse mit unserem Protest u.a. durch Verteilung von Flyer, Redebeiträge, etc. begleiten.
Wir würden uns freuen, wenn viele an der Aktion teilnehmen und unseren Aufruf unterstützen.

Unterstützer_Innen: ATIF (Konförderration der ArbeiterInnen aus der Türkei in Deutschland), LAG AuA-*Die Linke*, IWW die Wobblies, YDG, alerta, FAU, DFG-VK, ...

Schluß mit HARTZ-IV-Sanktionen gegen Erwerbslose

V.i.s.d.P: .Horst Schneider, Fraktion *DIE LINKE*, Am Felde 2, 22765 Hamburg

Kundgebung*gegen*Jobmesse*26.04.2017*Terminal Tango*Flughafen HH

Zu dieser Messe luden früher team.arbeit.hamburg (jobcenter in Hamburg) unter Anwendung der Allgemeinen Meldepflicht mit Sanktionsandrohung ein. Seit 2013 geht der Jobmessenbetreiber mit Abmahnungen gegen die Behauptung vor, Erwerbslose würden zum Besuch der Messe gezwungen.

Sie sind freiwillig hier!

Auf dieser Messe sind viele Zeitarbeitsfirmen vertreten. Daher ein paar kurze Infos zu Zeitarbeit / Leiharbeit:

– Im Dezember 2015 waren 951.000 Leiharbeitnehmer in Deutschland sozialversicherungspflichtig oder ausschließlich geringfügig beschäftigt.
– Mehr als die Hälfte der Leiharbeitsverhältnisse endet nach weniger als 3 Monaten.
– Der Anteil der Leiharbeitnehmer an der Gesamtbeschäftigung liegt bei knapp 3 %
– Die Bruttoarbeitsentgelte in der Zeitarbeit liegen deutlich unter den im Durchschnitt über alle Branchen erzielten Entgelten. Im Schnitt verdienen Leiharbeitskräfte nur gut die Hälfte.
– Im Verleihgewerbe wird schlecht bezahlt; viele Leiharbeitskräfte können von dieser Arbeit allein nicht leben und sind zusätzlich auf Hartz IV angewiesen.
– Mehr als jeder Zweite übt eine Helfertätigkeit aus (alle Beschäftigte: jeder Fünfte).

RATSCHLÄGE FÜR ZEITARBEITSGEFÄHRDETE

- Nicht vor Ort unterschreiben
- Bevor Sie unterschreiben, nehmen Sie den Vertrag mit nach Hause und schauen ihn genauer an. Was steht da eigentlich genau? Fragen Sie andere Leute, bevor Sie unterschreiben.
- Sollen Sie wirklich für einen Hungerlohn von rd. 9 €/Std. schuften?
- Sollen Sie bundesweit eingesetzt werden? Sie wohnen an einem Ort, und wollen dort auch arbeiten!
- Erhalten Sie Aufwandsentschädigung für Anfahrt oder Verpflegung? Sehr schön, aber nur im voraus!
- Steht im Arbeitsvertrag etwas von Arbeitszeitkonto? Weg damit, es ist nicht Ihr Problem wenn die Zeitarbeitsfirma keine Arbeit für Sie hat!
- Vertrauen Sie niemals mündlichen Zusagen. Alles schriftlich geben lassen!
- Außer Grunddaten wie Alter, Kontaktadresse und Qualifikation brauchen Sie hier nichts anzugeben! (z.B. nicht die Kontonummer!)
- Sie sollen als Streikbrecher eingesetzt werden? Sie dürfen dies verweigern

Zeitarbeit / Leiharbeit abschaffen
Schluß mit HARTZ-IV-Sanktionen gegen Erwerbslose

Heraus zum 1. Mai 2017 -
Der Arbeitskampf kennt keine Grenzen!

In der Tradition des 1. Mai rufen wir zur Solidarität mit migrantischen ArbeiterInnen auf, um gemeinsam gegen die prekären Arbeitsbedingungen, gegen kapitalistische Ausbeutung, gegen das rassistische Grenzregime zu protestieren.

Die Ausbeutung der ArbeiterInnen und Ausgeschlossenen wird unter nationalistischen und rassistischen Vorzeichen vorangetrieben, die Menschen gegeneinander aufgehetzt. Gegen das Projekt einer Welt voll von neuen Mauern an den Grenzen und in den Köpfen brauchen wir ein Projekt, das in der Lage ist, alle Mauern einzureißen und an ihrer Stelle Verbindungen unter uns ArbeiterInnen zu knüpfen, Solidarität und gegenseitige Hilfe zu organisieren. Wir haben keine Zeit mehr, das Trennende zu kultivieren – wir wollen stattdessen das Verbindende unter uns im Kampf um bessere Lebensbedingungen suchen

Egal, welche Form diese Proteste annehmen – Streik, Kundgebung, Infoaktion, Veranstaltung, Performance; egal, ob lokal oder überregional; egal, ob ArbeiterIn, ErwerbsloseR, StudentIn, RentnerIn, MigrantIn oder GeflüchteteR, wichtig ist, dass es für alle die Möglichkeit der Organisierung gegen Ausbeutung gibt. Nur mit internationaler Solidarität und mit einer grenzüberschreitenden Gewerkschaftspraxis können wir uns gegen den Kapitalismus wehren. **(Schließt Euch uns an, 1.Mai)** Zusammen werden wir Brücken bauen, wo andere Mauern errichten möchten.

Zeit zu handeln - Vielfältig und Gemeinsam“
Mit frischen Wind in den Segeln - **Gemeinsam gegen G20!**

Von Hamburg bis München, von Barcelona bis Athen, von Toronto bis Sydney bereiten sich Aktivist*innen auf die Proteste zum G20 vor – die ganze Woche vor dem Gipfel wird Hamburg zum Schauplatz vielfältiger Gegenproteste. Gemeinsam wollen wir den Herrschenden ihre Grenzen aufzeigen und unsere Solidarität und gesellschaftlichen Alternativen gegen ihre mörderische, kapitalistische Zerstörungspolitik präsentieren, die zu immer neuen Kriegen, der Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen, millionenfacher Flucht und globaler Armut führt.

Am **7. & 8. Juli ’17** findet mitten in Hamburg ein G20-Gipfel statt: geschützt von einem massiven Sicherheitsapparat treffen sich die Regierungschef_innen der reichsten und mächtigsten Staaten der Erde, die für eine auf Profitmaximierung ausgerichtete Politik stehen und diese mit “Freihandels”-Verträgen wie CETA, TTIP, EPA & Co. verewigen wollen. Die globalen Folgen sind brutale soziale Ungleichheit, Klimawandel, Kriege, Flucht und Prekarität. Doch wo sie sind, sind auch wir! Kreativ, vielfältig und massenhaft werden wir unsere Kritik auf die Strasse tragen – **seid dabei!**